



Neu aufgestellt

Ihre neuen Kundenteams
Ost und West

Pracht-Platanen im Klimawandel

Kraftvoll im Alter:
der VBS-Baumbestand

Lüftung

Das Geheimnis
zu kurzer Türen



Frühling
ist dann,
wenn die Seele
wieder bunt denkt.

Silvana

EDITORIAL

In den genau 120 Jahren, seit es unsere Genossenschaft gibt, haben wir gesamtgesellschaftlich schon viele Krisen und bedrohliche Situationen erlebt: Weltkriege, Weltwirtschaftskrise, Ölkrise, Dotcom-Krise, Lehman-Pleite – um nur die meistbekanntesten zu nennen. Mit der Corona-Krise geht es nun erstmals in unserer Geschichte vorrangig nicht um politische Ansprüche oder wirtschaftliche Aspekte, sondern um unsere Gesundheit.



Viele Menschen waren kurzzeitig in den Überlebensmodus zurückgefallen. Verunsicherung machte sich breit. Flächendeckendes Homeoffice und unterbrochene Lieferketten waren die Normalität in der Krise. Gleichzeitig bot und bietet noch immer die unfreiwillige Auszeit vom sozialen Alltag neue Freiräume und Spielräume. Nachbarn helfen einander, neue Kontakte entstehen, Menschen widmen ihre neue freie Zeit der Unterstützung für andere. Das solidarische Denken und Handeln, auf dem unsere Genossenschaft basiert, ist in Zeiten von Corona zum neuen Normal geworden.

Nach der akuten Krise wird auch wieder eine Phase der Erholung einsetzen. Nach der langen sozialen Enthaltbarkeit werden wir dann alle wieder in Aufbruchstimmung sein und den Rückweg in ein „normales Leben“ finden. Solidarität im Kleinen ist Alltag geworden. Bleiben Sie gesund!

Ihre

Karin Lenz

Vorstand Volks- Bau- und Sparverein
Frankfurt am Main eG

TITELSEITE: VBS-Mitglieder Richard und Gabriela Weinreuter verschönern in Eigenregie ihr Umfeld und erfreuen damit auch andere.

IMPRESSUM

Herausgeber

Volks- Bau- und Sparverein
Frankfurt am Main eG
info@vbs-frankfurt.de
www.vbs-frankfurt.de

Redaktion

Jörg Schumacher (Vorstand, V. i. S. d. P.)

Erscheinungsdatum: Mai 2020

Text

Anke Brettlich, www.texttour.eu

Gestaltung

Uta Klupp, www.die-profilisten.de

Druck

Druckerei Lokay e. K., www.lokay.de

INHALT

Zahlen & Fakten: Geschäftsbericht Vorgestellt: neuer Mitarbeiter Ihr gutes Recht: Wohngeld	4
Coronavirus als solidarische Herausforderung Zeichen der Solidarität – vorerst keine Mieterhöhung Vertreterversammlung: Einladung	5
Mehr Service: die neuen Kundenteams West und Ost	6
Im Fokus: Kraftvoll im Alter Was Sie schon immer über unsere Bäume wissen wollten	8
Bauen & Modernisieren: Rückschau 2019	10
Let it flow: Lüften ohne Energieverlust Gütesiegel für sicheres Wohnen	11
Interview: Petra Schanz, achtsam zum Ziel	12
Anmelden & gewinnen: VBS-Serviceportal Mieterfeste: neues Prozedere Glückliche Gewinner	13
Bienenfreundlich: Blühstreifen & Insektenhotels Zwei Wahrheiten zur zweiten Miete	14
Der Strom läuft und läuft ... und keiner merkt's	15
Herzlichen Glückwunsch: Geburtstage und Jubiläen	16
Französisches Fernsehen zu Gast beim VBS Unitymedia heißt jetzt Vodafone Klares Nein zu Satellitenschüsseln	17
Wenn Mitglieder reisen: Tagesfahrten und Bonusreisen	18
VBS Sparen & Ansprechpartner Sparservice	19
Malen, rätseln, lachen mit dem Langhals	20

Zahlen & Fakten

Neuer Geschäftsbericht 2019 der VBS eG

Mehr bezahlbarer Wohnraum für unsere Mitglieder – wie ist das zu schaffen? Wie viele Mittel fließen in welche Maßnahmen, was kosten Instandhaltung und Modernisierung? Übersichtlich aufgelistet sind alle Zahlen und Fakten rund um das abgelaufene VBS-Geschäftsjahr druckfrisch im aktuellen Geschäftsbericht 2019 zu finden.

Nach der Vertreterversammlung am 17. Juni liegt der Geschäftsbericht 2019 in der Geschäftsstelle für Sie aus und kann mitgenommen werden. Er steht ab dann außerdem zum Download auf der VBS-Website bereit: www.vbs-frankfurt.de/services/downloads

Vorstandsmitglied Jörg Schumacher zeigt sich jedenfalls zufrieden: „Ein Überschuss von rund 3,5 Mio. Euro ist eine mehr als solide Basis für unsere Solidargemeinschaft. So können wir nahezu risikofrei wirtschaften und die zweiprozentige Dividende für die Geschäftsguthaben der Mitglieder garantieren.“



Neu bei der VBS eG

Nachhaltiges, sicheres Investieren ist das Steckenpferd von Holger Steinheimer, 48, und genau um dieses Thema kümmert er sich seit Februar 2020 für die VBS-Mitglieder.

Unser neuer Kundenberater für die Spareinrichtung ist gelernter Bankkaufmann und studierter Bankbetriebswirt. Er war zuvor dreizehn Jahre bei verschiedenen Fondsgesellschaften in Vertrieb, Vertriebsunterstützung und Qualitätsmanagement tätig und kennt sich in der Welt der Investmentfonds bestens aus.

Er ist außerdem Ernährungsberater und Heilpraktiker. Jetzt freut sich Holger Steinheimer, bei der VBS eG zu arbeiten und rund 7.500 Sparbücher und Einlagen zu verwalten, von Verkauf bis Beratung, Verbuchung und Wiederanlage.

Zum Jahresanfang haben wir uns weitere Verstärkung ins Boot geholt. Mehr zu unseren neuen Mitarbeitenden finden Sie auf den Seiten 6-7 und 12.

**Egal ob 50 oder 125 Euro:
Auf Ihr mögliches
Wohngeld sollten Sie
nicht verzichten.**

Die Wohnungswirtschaft
suchst du?
VdW

ISTOCK © GEREMME

Ihr gutes Recht: Wohngeld

Wer jeden Monat nur knapp über die Runden kommt, der hat mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Recht auf Wohngeld. Wohngeld ist ein Mietzuschuss des Staates. Es ist kein Almosen und auch keine vollständige Übernahme aller Wohnkosten, sondern ein staatlicher Zuschuss.

Seit diesem Jahr ist das Wohngeld kräftig erhöht worden. Das bedeutet

- höhere Freibeträge für pflegebedürftige oder behinderte Menschen
- bei alleinstehenden Rentnern mit einer Rente bis 1.000 Euro lohnt sich ein Antrag
- Mit wenigen Angaben zeigt Ihnen der Wohngeldrechner Ihren möglichen Zuschuss unter: www.wohngeld.org

Kein Wohngeld erhalten Bezieher von Sozialhilfe, Arbeitslosengeld II oder BAföG, da ihre Wohnkosten schon in ihre Bezüge miteingerechnet sind. Leider wissen viele Haushalte nicht, dass ihnen dieser Zuschuss zusteht. Denn er wird nicht automatisch gezahlt, sondern muss vom Mieter selbst beantragt werden. Er gilt ab Antragstellung für 12 Monate. Unser Sozialmanagement unterstützt Sie gerne beim Ausfüllen der Formulare: Niki Schuster, Tel. 069 920719-40.

Coronavirus



als solidarische Herausforderung

Alles begann in China mit einer unbekanntem Lungenerkrankung im Dezember 2019. Seit Januar 2020 gilt als gesichert, dass das neuartige und hoch ansteckende Coronavirus von Wildtierfleisch kommt. In rasender Geschwindigkeit breitet es sich seitdem auf der ganzen Welt aus. Nach Kreuzfahrtschiffen standen ganze Städte und Länder unter Quarantäne.

Die Schutzmaßnahme Nummer 1 ist seither, jeden unnötigen, direkten Kontakt zu Mitmenschen zu vermeiden. Seit dem 18. März 2020 haben daher auch wir unseren regulären Geschäftsbetrieb **vorübergehend eingeschränkt**, arbeiten möglichst vom Homeoffice aus und bitten unsere Mieter und Mitglieder, ihre Anliegen per Telefon oder E-Mail vorzubringen. Die Situation ist für alle Menschen eine extreme Belastung, eine ganze Nation wird ausgebremst. In wirtschaftlicher Hinsicht sind viele Arbeitnehmer von Gehaltseinbußen oder gar dem Verlust ihres Arbeitsplatzes bedroht.

Als Genossenschaft stehen wir Ihnen partnerschaftlich zur Seite!

Sollten sich bei Ihnen mietbezogene Zahlungsschwierigkeiten abzeichnen, nehmen Sie bitte frühzeitig Kontakt mit uns auf: Niki Schuster von unserem Sozialmanagement steht Ihnen beratend zur Seite und hilft Ihnen gerne weiter.
E-Mail: niki.schuster@vbs-frankfurt.de oder Telefon: 069 920719-40

Als Unternehmen beobachten wir die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung sehr aufmerksam und haben bereits unterschiedliche Szenarien für den weiteren Geschäftsverlauf durchgespielt. Dabei haben die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit der VBS eG sowie eine entsprechend angepasste Steuerung der Ausgaben oberste Priorität. Gegenwärtig ist die VBS eG wirtschaftlich gut aufgestellt und unsere Mitglieder und Mitarbeiter müssen sich erst mal keine Sorgen machen.

Wir werden alles dafür tun, dass wir diese Krise gemeinsam und genossenschaftlich solidarisch überstehen!

Wir bitten um Ihr Verständnis, sollten wir Ihnen in dieser anspruchsvollen Zeit einmal nicht die gewohnte Servicequalität bieten können.

Blieben Sie gesund!



Zeichen der Solidarität

Wir verzichten vorerst auf Mieterhöhungen

Die Corona-Pandemie hat uns alle fest im Griff. Nicht nur gesundheitlich, sondern auch wirtschaftlich. Die Auswirkungen kann niemand in Zahlen und Ziffern vorhersagen. Doch mehr oder weniger betroffen sind wir alle, ganz gleich ob in Kurzarbeit befindliche Arbeitnehmer, Rentner oder von massiven Einbußen betroffene Selbstständige. Hausmänner und -frauen genauso wie Großeltern, Kindergartenkinder und Schüler.

In der Krise ist es eine vordringliche Aufgabe, dass wir als Genossenschaft solidarisch zusammenhalten. Aufsichtsrat und Vorstand haben deswegen in ihrer gemeinsamen Sitzung am 1. April 2020 einstimmig beschlossen, die turnusgemäße Mieterhöhung zum 1. Mai vorerst auf unbestimmte Zeit zu verschieben, um zusätzliche finanzielle Belastungen für die Mitglieder in dieser anspruchsvollen Zeit zu vermeiden.

Durch diesen Verzicht entstehen der VBS-Gemeinschaft monatliche Einnahmeverluste von rund 39.000 Euro, die es nun an anderer Stelle für einige Zeit einzusparen gilt. Dies bedeutet nicht Personalabbau, sondern die Verschiebung einiger Investitionen in die Wohnungsbestände, die für 2020 geplant waren. Selbstverständlich werden wir Sie darüber auf dem Laufenden halten.



SAVE THE DATE

**17. Juni 2020
17 Uhr**

72. Vertreterversammlung

Mitreden und mitgestalten – das macht die Genossenschaftsidee mit ihren drei Grundprinzipien Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung aus. In der mittlerweile 72. Vertreterversammlung unserer Wohnungsgenossenschaft repräsentieren 82 Vertreter und 17 Ersatzvertreter die Gemeinschaft aller VBS-Mitglieder: rund 7.300 Menschen. Bei der alljährlichen Zusammenkunft werden die Zahlen des abgelaufenen Jahres sowie die Ziele und Projekte unserer Genossenschaft für das nächste Jahr besprochen und abgestimmt.

Liebe Vertreter und Vertreterinnen, Ersatzvertreter und Ersatzvertreterinnen, aufgrund der aktuellen Situation können wir unsere diesjährige Vertreterversammlung voraussichtlich nicht in der gewohnten Form durchführen. Hierfür bitten wir Sie schon heute um Verständnis. Über den genauen Ablauf informieren wir Sie mit der schriftlichen Einladung zur Vertreterversammlung, die Ihnen Ende Mai zugeht.

Voraussichtlicher Veranstaltungsort: Aula der Kfz-Innung Frankfurt, Heerstraße 149, 60488 Frankfurt a. M.

Weichenstellung für die Zukunft

Ihre neuen Kundenteams

Alle meine Ansprechpartner unter einer Telefonnummer: Das ist komfortabel für die Mieter und Ausdruck unserer neuen Organisationsstruktur.

Seit Januar 2020 ist die alte Trennung von Kundenbetreuer und Techniker aufgehoben. Stattdessen sind alle 4.300 Wohnungen in zwei Bereiche mit je einem Kundenteam aufgeteilt worden, um Know-how und Verantwortlichkeiten zu bündeln sowie technische und kaufmännische Kompetenzen besser miteinander zu vernetzen. Mit der neuen Struktur wird für die Mitarbeitenden das Aufgabenspektrum breiter und ganzheitlicher, während die Mieter von einer optimalen Erreichbarkeit profitieren.

Team West



Teamleiter
Tim Giebner



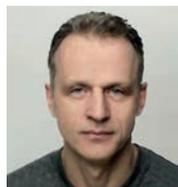
Ralf Bender



Ralf Bläsing



Ioannis Dangaris



Arthur Konrad



Siegfried Matheis

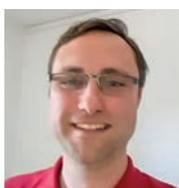
Verstärkung für das Team West



Erst mal genug gelernt: **Mascha Schulz**, 21 Jahre, hat ihre vor zweieinhalb Jahren begonnene Ausbildung zur Immobilienkauffrau bestanden und kann jetzt als „richtige“ Angestellte voll durchstarten. Die Kundenbetreuerin im Team West kümmert sich seit Januar 2020 um die VBS-Mieter und ihre Anliegen rund ums Wohnen. Das Ende ihres Azubi-Daseins bedauert sie nicht: „Jetzt bin ich selbst verantwortlich, habe meinen eigenen Schreibtisch und betreue meine eigenen Mieter.“ Und ihr Engagement kommt gut an, die betroffenen Mieter sehen, dass sie auf deren Wünsche eingeht und immer eine gute Lösung findet.



„Das passt“, sagt **Holger Lopuszansky** zufrieden. Der neue Sachbearbeiter Kundenbetreuung im Team West ist vom Handwerk an den Schreibtisch gewechselt. Der gelernte Schreiner war zuvor 20 Jahre in seinem Beruf tätig, unter anderem bei einer beauftragten Firma für die VBS eG. So kommt also noch ein Wechsel vom Lieferanten zum Mitarbeiter hinzu. Der 41-Jährige weiß genau, was und wie es auf einer Baustelle abläuft. In seiner neuen Tätigkeit konzentriert er sich auf den Schwerpunkt Modernisierung und Instandhaltung, bevor er sich übergreifend auch in die Vermietung einarbeiten wird.



„Als Hausmeister muss man Allrounder sein“, sagt **Jörg Welther**, 33, einer der „Neuen“ im Team West. Der gelernte Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik hatte schon bei seinem vorherigen Arbeitgeber die Wohnungen der VBS eG im Kundendienst betreut. Jetzt hat er die Seite gewechselt und kümmert sich als Hausmeister engagiert um „alles, was man ohne Spezialwerkzeug oder -maschinen selbst machen kann“. Vorwiegend für die Wohnungen in Steinbach-Nord macht er Heizungen wieder gangbar, tauscht Leuchtmittel in Treppenhäusern und Fluren sowie defekte Lichtschalter aus, repariert defekte Abflüsse und ersetzt Warmwasser-Boiler.



Team Ost



Ruven Dörr



Erik Felgner



Michaela Wehling



Andre Fay



Pascal Heberlein



Teamleiterin
Melanie Willnauer

Roland Pichl (ohne Foto)



Alle Ansprechpartner unter je einer Telefonnummer:

Kundenteam West:

Tel. 069 920719-500

Für die Mieter in den
Frankfurter Stadtteilen:

Bockenheim
Gallus
Ginnheim
Gutleut
Niederursel
Rödelheim

sowie für die Mieter in
Steinbach/Ts.

Kundenteam Ost:

Tel. 069 920719-800

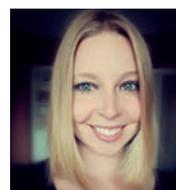
Für die Mieter in den
Frankfurter Stadtteilen:

Bornheim
Dornbusch
Eckenheim
Fechenheim
Nordend
Ostend
Preungesheim
Riederwald
Sachsenhausen
Seckbach

Verstärkung für das Team Ost



Ihren reichen Erfahrungsschatz in der Immobilienbranche möchte **Melanie Willnauer**, 35, nutzen, um als Leiterin des Kundenteams Ost einiges zu bewegen, für noch mehr Kundenzufriedenheit zu sorgen und alle Abläufe in Fluss zu halten. Die gelernte Immobilienkauffrau war zuvor 14 Jahre bei einer großen Frankfurter Wohnungsgesellschaft tätig und kennt alle Bereiche, die die Belange der Bewohner betreffen: von der Vermietung über das Beschwerdemanagement bis hin zur Quartiersentwicklung. Die geprüfte Immobilien-Ökonomin ist von ihrer Aufgabe begeistert. „Ich wollte schon immer für eine Wohnungsgenossenschaft arbeiten“, sagt sie. „Auf dem Wohnungsmarkt sind das einfach die Guten.“



Die Immobilienkauffrau und Immobilienfachwirtin **Lisa Lanzendörfer**, 26, kennt den kaufmännischen Bereich schon aus ihrer früheren Tätigkeit in der Vermietung. Im Januar 2020 startete die neue Kundenbetreuerin bei der VBS eG und kümmert sich jetzt zunächst schwerpunktmäßig um die Begleitung von Modernisierung und Instandhaltungsmaßnahmen.

Die Hausmeister behalten ihre vorherige Rufnummer.



ISTOCK © TOMMIL

Stattliche Pracht-Platanen

Unsere Bäume sind Lebewesen, die wir mindestens zweimal im Jahr begutachten lassen. Die ältesten Bäume sind über 140 Jahre alt und für den Klimawandel relativ gut gerüstet.

30 Meter hoch, 400 Zentimeter Stammumfang, 21 Meter Kronenbreite – das sind die Traumaße unseres mutmaßlich ältesten Baumes im Bestand: eine *Platanus x acerifolia* oder Ahornblättrige Platane. Sie steht zusammen mit weiteren Platanen in der Mahräckerstraße 2–10 in Ginnheim. Aus ihrem Stammdurchmesser ergibt sich rein rechnerisch das „Geburtsjahr“ 1876. Mit mehr als 140 Jahren ist sie also gut 10 Jahre älter als die VBS eG selbst.

Oldies but Goldies

Weitere Platanen-Oldies stehen im Gerhart-Hauptmann-Ring 214 und erreichen im Baumkataster Noten zwischen 2,5 und 3,5. Mit der Pflanzung von Platanen waren die Frankfurter Bürger ihrer Zeit damals weit voraus. Vielleicht waren auch Gründungsmitglieder unserer im Jahr 1900 gegründeten Genossenschaft dabei, wer weiß. Denn angesichts der verheerenden Folgen des Klimawandels gilt die Platane heute als ein beliebter Großstadtbaum, da sie sich äußerst robust gegenüber Abgasen und Schädlingen zeigt.

Eine Besonderheit dieses dekorativen Baums ist der Rindenabwurf. Wenn die Platane im Sommer ihren größten Wachstumsschub hat und dabei nicht nur in die Höhe, sondern auch in die Breite wächst, wird der Rindenmantel zu eng und deshalb abgeworfen. Darunter ist die frische, neue Rinde zu sehen. Deutschlands älteste Platane wurde im Jahr 1781 gepflanzt und steht in der Bauhaus-Stadt Dessau.

Ahorn und Birke bestimmen das Bild

Unsere 1.371 Bäume verteilen sich derzeit auf einen Bestand von 4.300 Wohnungen. Fast jeder sechste Baum ist eine Birke und jeder vierte eine Ahorn-Art. Es folgen in der Häufigkeit Hainbuche, Platane, Sommerlinde und

Robinie. Seltener, dafür umso auffälliger sind der Tulpenbaum, die als stadtklimatolerant geltende Blutpflaume und die wunderbar nach Waldmeister duftende Felsenkirsche.

Sicherheit geht vor

So schön die Bäume sind: „Ein Baum von außen zeigt nicht immer, wie es innen aussieht“, sagt Dr. Benjamin Schulz. Der Biologe gehört zu dem Gutachterteam Zorn, das zweimal im Jahr die Bäume der VBS eG unter die Lupe nimmt und dabei zwischen Verkehrssicherheit und Baumerhaltung abwägt.

Jeder Baum trägt quasi als seinen Personalausweis eine rote Nummer und ist einzigartig zuzuordnen. Mit geübtem Blick erkennt der Biologe instabile Kronen, verletzte Rinde oder Totholz an einem morschen Ast, der bei starkem Wind brechen und Menschen verletzen könnte. Ist der Baumkontrolleur unsicher, kommt der Resistograph zum Einsatz. Dabei wird mit einer 40 Zentimeter langen Bohrnadel der Holz-Widerstand gemessen. In einen von innen verfaulten Baum lässt es sich leichter hineinbohren als in einen gesunden.

Gefahr erkennen:

Von Elefantenfuß bis Hallimasch

Zu den häufigen Schadensmerkmalen gehören die durch Pilze hervorgerufenen Weiß- und Braunfäulen. Typische Baumpilze der Birke sind etwa an ihrer Wurzel der Hallimasch und am Stamm der Birken-Porling, der über Wunden in diesen eindringt und zu einer erheblichen Bruchgefahr des Baumes führen kann. Aber auch Verwachsungen wie der „Elefantenfuß“ mit einer verdickten Stammbasis oder einen potenziell gefährlichen Schiefstand gilt es, im Blick zu behalten. Alle Defekte gibt der Kontrolleur in sein Baumkataster ein, so dass jeder Baum am Ende eine Note von 1 bis 6 erhält.

Wegen ihrer Blattform wird die Ahornblättrige Platane oft für eine Ahorn-Art gehalten.

Stadtklimageeignet: unsere Neupflanzungen

Die ersten drei Jahre müssen Jungbäume „betätschelt“, also im Sommer gewässert werden, bis ihre Wurzeln stark genug sind, um die Nährstoffe aus dem Boden aufzunehmen, sagen unsere Landschaftsplaner. Danach sind die Bäume stark genug, um den trockenen Sommern, kalten Frösten, aber auch gefährlicher Staunässe zu trotzen. In der jüngsten Pflanzung für den VBS in der Reichelstraße 17a in Ginnheim haben sie 19 Bäume gesetzt, die gut duften, schön anzuschauen sind, den Vögeln und Insekten Nahrung und uns Menschen gute Luft spenden: Feldahorn, Rotahorn, Birken, Walnuss, eine Linde, zwei Kuchenbäume und – bei Kindern und Amseln beliebt – drei Zieräpfel.

Kraftvoll im Alter*

jung 58

mittel 192

alt 1.052

absterbend 15

* von unseren 1.317 Bäumen gelten die meisten im Kataster als „alt“



Lebenserwartung unserer Bäume*

1.000 Jahre Sommerlinde

800 Jahre Stiel-Eiche

600 Jahre Fichte

500 Jahre Berg-Ahorn

150 Jahre Spitz-/Feld-Ahorn

120 Jahre Birke

* bis zu, unter idealen Bedingungen



Rückschau auf unsere Projekte 2019

Riederwald ✓

Johanna-Tesch-Platz 41–45
Raiffeisenstraße 2–40
Roscherstraße 16–20

Denkmalschutz-konforme Modernisierung von 53 Wohnungen und 8 Reihenhäusern

Wohnen in einer märchenhaft anmutenden Siedlung. Was zuvor eine rußschwarze und düstere Atmosphäre verbreitete, ist seit 2007 nach und nach fachgerecht saniert und energetisch aufgewertet worden. Die imposanten, aber substanzuell sehr angegriffenen Häuser der Riederwald-Siedlung zeigen sich heute wie verwunschene Schönheiten einer längst vergangenen Zeit. Propper, gepflegt, ein Ort, an dem Menschlichkeit und Nachbarschaft gedeihen können – mit einem Wohnkomfort, wie man ihn sich heutzutage wünscht.

Die schwierigen Anforderungen des Denkmalschutzes haben wir erfolgreich bewältigt, die Mieter haben alle Maßnahmen hervorragend unterstützt. Die Sanierung der Riederwald-Siedlung hat damit plangemäß ihren Abschluss gefunden.

Ginnheim ✓

Reichelstraße 17a

Neubau eines Niedrigenergiehauses mit 11 Wohnungen

Einziehen und sich wohlfühlen, denn unsere Mitglieder warten darauf. 11 neue Wohnungen bietet unser beeindruckender Neubau in der Reichelstraße 17a, der pünktlich zum Jahresende 2019 fertiggestellt wurde. Die ersten Mitglieder sind schon wenige Wochen später übergücklich eingezogen. Sie können sich an bodentiefen Fenstern, ansprechender Ausstattung und allen Vorteilen erfreuen, die ein Energiesparhaus bietet. Erreicht werden die klimafreundlichen Energiewerte unter anderem mit Solarthermie, Regenwassernutzung und Lüftungsanlage (mehr dazu auf der nebenstehenden Seite). Nach ökologischen Gesichtspunkten wurden in den Außenanlagen 19 neue Bäume sowie jede Menge Sträucher, Stauden und Gräser gesetzt. Unser Dank gilt den von der Baustelle betroffenen Mieterinnen und Mietern in den Nachbargebäuden!

Ginnheim ✓

Reichelstraße 25–45

Modernisierung von 60 Wohnungen Aufstockung für 10 neue Wohnungen

Mehr als die Hälfte ist schon geschafft! Mit Baujahr 1950 hatten sich diese 60 Wohnungen in Ginnheim eine Verschönerung und Aufwertung verdient, und zwar innen wie außen. Neue 3-fach verglaste Fenster, neue Türen, neue Balkone sollen künftig für angenehmes Wohnen sorgen. Mit einer starken Dämmung, Solarthermie und moderner Brenntechnik werden wir außerdem niedrige Verbrauchswerte erhalten und dem Klima eine Menge schädliches CO₂ ersparen. Auch die 10 Neubauwohnungen „on top“ nehmen langsam Form an. Modernisierung und Gebäudeaufstockung werden voraussichtlich im Herbst beendet sein.



Petra Schanz – achtsam zum *Ziel*

Telefonzentrale und Empfang
Volks- Bau- und Sparverein

INTERVIEW

Was macht Ihnen bei Ihrem Job am meisten Spaß?

Der Umgang mit Menschen – das liegt mir, egal ob telefonisch oder persönlich. Auch wenn es mal trübelig wird, behalte ich die Nerven, bleibe freundlich und sachlich. Es freut mich außerdem, wenn jemand zuerst verärgert ankommt und schließlich besänftigt und mit einer guten Lösung zufrieden nach Hause gehen kann.

Sind Sie von Natur so ausgeglichen oder woher haben Sie das dicke Fell?

Ich habe 28 Jahre am Serviceschalter im Flughafen Frankfurt gearbeitet. Wenn man Passagieren eine fünfstündige Verspätung ihres Flugs verkünden muss, lernt man, auch negative Nachrichten positiv zu vermitteln. Man kann mich nur schwer aus der Fassung bringen. Wobei die VBS-Mitglieder und Interessenten hier ohnehin ganz lieb sind.

Wie sind Sie zur VBS eG gekommen?

Ich sah die Anzeige, in der quasi „die Visitenkarte des Unternehmens“ gesucht wurde. Das bin ich, das kann ich alles, dachte ich mir ganz unbekümmert – so konnte ich mich als 50erIn gegen die Mitbewerber durchsetzen. Neben der Qualifikation sind auch Berufs- und Lebenserfahrung ein Wert. Ich finde das sehr fair.

Wie und womit entspannen Sie sich?

Beim Joggen durchs Grüne und dem wöchentlichen Pilatestraining kann ich richtig gut abschalten. Mit meinem Mann gehe ich gerne wandern, beeindruckend war die Aussicht vom Gipfelkreuz des „Wilden Mannle“ im Ötztal.

Und worauf können Sie nicht verzichten?

Auf meine Familie und die Nähe zur Natur. Ich bin schon viel gereist und erinnere mich besonders gern an die Sonnenuntergänge in Namibia und wie sozial und spektakulär leise die Elefanten dort waren. Dort gab es viele Gänsehaut-Momente.

Was war Ihr Lieblingsfach in der Schule?

Ich habe Sport geliebt, Mathe und Physik lagen mir weniger.

Wie hat die DDR Sie geprägt?

Mein Vater hat nicht immer Ja gesagt, das reichte schon, um nicht studieren zu dürfen. Die Wende war eine sehr aufregende Zeit, mit das Beste in meinem Leben.

Die VBS ist für mich ...

ein Arbeitgeber mit Zukunft, der mich bestimmt nicht durch ein Call-Center im Ausland ersetzen wird. Ich bin froh, dazuzugehören.

STECKBRIEF

Jahrgang 1964, startete im Januar 2020 bei der VBS eG und ist jetzt die Stimme und das Gesicht für das Servicecenter Frankfurt.

Petra Schanz managt die Telefonzentrale und beantwortet an der Rezeption erste Anfragen von Mietern, Mitgliedern und Interessenten. Die gebürtige Erfurterin und gelernte Hotelfachfrau hat acht Jahre lang in einem großen Hotel eingeeckelt, bevor sie seit 1992 am Flughafen Frankfurt an der TUI-Servicestation Kunden betreute, Flüge und Reisen verkaufte.

Petra Schanz wohnt mit ihrem Mann in Bad Vilbel und sagt: „Zu Hause ist dort, wo man glücklich ist.“ Als Patchworkfamilie haben sie vier erwachsene Kinder und jetzt schon 3 süße Enkelkinder.



Glückliche Gewinner

16 Rentiere gab es in unserem Suchspiel zu finden. Die glücklichen Gewinner sind:

Karlsson Blohm
Jan Niclas Schlößer
Helen Zumpe

Wir wünschen viel Freude mit den 40-Euro-Gutscheinen!



Unsere „Glücksfee“ Niki Schuster übernahm dieses Mal die Ziehung der Gewinner.

VBS-Serviceportal ... für Sie *nonstop* geöffnet!

Wer am schnellsten ist, gewinnt! Die ersten 10 Anmeldungen im VBS-Serviceportal erhalten ein tolles Überraschungsgeschenk.

Registrieren & gewinnen

Das müssen Sie dafür tun: Gehen Sie auf www.vbs-frankfurt.de und klicken Sie auf „Login Serviceportal“. Einmal registriert eröffnet sich Ihnen die ganze Welt Ihres Mietvertrags und Ihrer Wohnung. Rund um die Uhr können Sie aktuelle Vertragsdaten und Betriebskostenabrechnungen einsehen, persönliche Daten ändern oder einen Schaden melden. Tag und Nacht, auch am Wochenende. Machen Sie sich unabhängig von Öffnungs- oder Telefonzeiten und nutzen Sie unser VBS-Serviceportal – für Sie nonstop geöffnet!

Gewinn: ein VBS-Überraschungsgeschenk

Teilnahmeschluss:
6. Juni 2020

Teilnahmeberechtigt:
Mieter der VBS eG



No limits... für Mieterfeste



Ein paar gemütliche Stunden bei Schmaus und Trank mit den Nachbarn zu verbringen, bringt Menschen einander näher und sorgt für eine gute Stimmung in der Hausgemeinschaft. Wenn sich die Bedrohung durch das Coronavirus wieder gelegt hat und Sozialkontakte wieder möglich sind, freuen wir uns, Sie bei Ihren Hausfesten, Gartenpartys oder Plauderrunden finanziell zu unterstützen.

Der Pauschalzuschuss von 250 Euro entfällt jedoch. Stattdessen finanzieren wir die Verpflegung für Ihr Fest bedarfsorientiert – unter der Voraussetzung, dass Sie es vorher bei uns anmelden und unser Fotograf Thomas Rohnke Ihr Fest auf einem Bild festhalten kann.

Weitere Infos dazu gibt es auf unserer Homepage unter: www.vbs-frankfurt.de/services

Wir wünschen gutes Gelingen!

Wünsch dir was:

Blühstreifen & Insektenhotel

Vor über zwei Jahren haben wir die „aktive Vertreterbeteiligung“ eingeführt, um den Mitgliedern mehr Mitsprachemöglichkeiten rund ums eigene Wohnumfeld einzuräumen. Im Austausch mit ihrem Vertreter/ ihrer Vertreterin können sie selbst Ideen einbringen. Und mit 50 Euro je Wohnung und Wahlbezirk kann man schon einiges bewegen.

Die Favoriten waren bisher die Hochbeete. Rund 30 hochwertige Hochbeete wurden seither angeschafft und werden von den Mietern liebevoll bepflanzt und gepflegt.

Ein Herz für Hummel, Biene & Co.

Doch es ist viel mehr möglich. Etwa Blühstreifen, auf denen viele verschiedene Blühpflanzen wachsen. Weil sie eine wichtige Nahrungsquelle für Bienen darstellen, werden sie auch als „Bienenweiden“ bezeichnet. Oftmals blühen sie bis in den frühen Herbst und erfreuen neben Insekten wie Honigbienen, Wildbienen, Hummeln und Schmetterlingen auch die Menschen mit ihrer Farbenpracht. Mehrjährige Mischungen enthalten Dutzende verschiedener Pflanzen, unter anderem Weiß- und Rotklee, die ein reichhaltiges Nektarangebot für Insekten bieten. Passend dazu könnten Sie auch ein Insektenhotel aufstellen. Es enthält spezielle Röhren, die die Wildbiene für die Eiablage nutzt. Wildbienen verteidigen kein Nest, daher sind sie harmlos, nicht aggressiv und wichtig als Bestäuber.

Mitgestaltung: Ihre Ideen sind gefragt!

Entwickeln Sie eigene Ideen, lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf, damit die Grünflächen der VBS-Häuser so vielfältig wie das Leben selbst werden. Wenden Sie sich mit Ihren Wünschen dann an Ihre Vertreterin/ Ihren Vertreter. Auf der Siedlungsversammlung wird sie/er Ihre Vorschläge einbringen.



Vertreter/in finden unter

www.vbs-frankfurt.de/kontakt/neu-vertreter-kontaktanfrage



Zwei Wahrheiten zur zweiten Miete

Warum werden Betriebskosten „zweite Miete“ genannt? Diese Nebenkosten fallen ganz regulär zur monatlichen Kaltmiete an und beinhalten Kosten für Heizung, Wasser und Abwasser, den Hausmeister oder die Müllabfuhr. Oft hält die Nebenkostenabrechnung böse Überraschungen bereit.



Doch die gute Nachricht: Man kann diese Kosten beeinflussen über das eigene Verhalten, etwa sparsam mit Strom umgehen (siehe hierzu auch den nebenstehenden Beitrag). Und manchmal hilft die Kommunalpolitik. So haben etwa in Steinbach die Besitzverhältnisse für das Wassernetz gewechselt. Dort ist die Stadt Mehrheitsgesellschafterin der Wasserversorgung Steinbach GmbH geworden und konnte so den Preis für ihre Bürger um 10 Cent je Kubikmeter senken.

Auch Mieterstrom hilft beim Sparen. Wo es uns möglich ist, kooperieren wir mit den lokalen Energieversorgern und bieten ihnen auf neuen Dachflächen die Möglichkeit, eine Fotovoltaik-Anlage zu installieren. Der mit Sonnenenergie erzeugte Strom wird den Mietern zum günstigsten Ökostrom-Tarif angeboten. Dieses klimafreundliche Modell haben wir schon auf den Dächern der 210 Meter langen Häuserzeile in der Spenerstraße im Dornbusch realisiert. Wo es die Dachneigung zulässt, unterstützen wir Mieterstrom-Modelle, demnächst auch in Ginnheim in der Reichelstraße 25–45 und später in Steinbach.

Der Wasserpreis für Steinbacher Verbraucher sinkt von 2,89 Euro auf 2,79 Euro pro Kubikmeter

Der Strom läuft und läuft und läuft ...

und keiner merkt's!



Stromsparhelfer Lopez zeigt den VBS-Mieterinnen, worauf es bei LED-Leuchten ankommt.

Mit vielen kleinen Tricks lässt sich jede Menge Strom sparen.

Das merkten die Teilnehmer unserer beiden Infonachmittage, die wir in den Seniorenwohnanlagen Ginnheim und Riederwald zusammen mit dem Cariteam Energiesparservice anbieten.

Ein ausgebildeter Stromsparhelfer rechnete ganz flott alle üblichen Verschwendungen zusammen – da kam so manche/r ins Staunen.

Hätten Sie's gewusst?

Essen aufwärmen in der Mikrowelle:

2 Minuten Mikrowelle verbrauchen 20 Watt Strom. 10 Minuten Aufwärmen auf dem Herd verbrauchen 100 Watt – und damit 5-mal mehr!

Wasser erhitzen im Wasserkocher:

Auf dem Herd benötigen Sie 250–300 Watt Strom, um 1 Liter Wasser zu kochen. Der Wasserkocher benötigt nur 100 Watt – weniger als die Hälfte.

Wasserstrahlregler am Duschkopf und Wasserhahn:

Mit einem Durchfluss von nur noch 8 Litern statt durchschnittlich 14 Litern pro Minute sparen Sie 6 Liter Wasser/Minute beim Duschen. Das bedeutet erheblich weniger Wasser und weniger Strom – bei gleichem Duschkomfort.

„Ich bin sowieso sparsam mit dem Wasser, aber die anderen Tipps sind hilfreich“



Anna Böhm, Seniorenwohnanlage Ginnheim



Steigen Sie um auf LED!

„Schon beim Einschalten des Lichts können Sie sparen“, sagt Stromsparhelfer Lopez. „Aber nur wenn Sie statt einer alten 60-Watt-Birne eine 6-Watt-LED-Leuchte einsetzen.“ Darauf ist zu achten: Wählen Sie warmes statt kaltes Licht, mindestens 8.000 Lumen und 10.000 Stunden Betriebsdauer. 5 Prozent Stromeinsparung bringt das im Jahr.

Kleine Auszeit für Computer, TV & Co.

Verwenden Sie für Fernseher, DVD-Player, Computer, Drucker und Router eine abschaltbare Steckdosenleiste – und schalten Sie diese auch tatsächlich jeden Abend aus. Denn die Geräte ziehen sogar dann noch Strom vom Netz, wenn sie eigentlich ausgeschaltet sind. Man nennt dies ein Schein-Aus, sie sind nur scheinbar aus. Die innen liegenden Netzteile von TV, Computer & Co. laufen ansonsten im Verborgenen weiter. Egal ob Wasserkocher oder WLAN-Router: Jedes elektrische Gerät zieht unerkannt Strom. Da kommen rasch 40–60 Euro im Jahr zusammen, die Sie sparen können! Praktisch: Die Steckdosenleiste gibt es auch mit Funk-Fernbedienung. Keine Sorge: Die TV-Programme bleiben davon unberührt.

Geheimtipp: Energiesparmodus im Fernseher

Die wenigsten achten darauf. Aktivieren Sie an Ihrem TV-Gerät den Energiesparmodus. „Der Bildkomfort bleibt der gleiche und Sie sparen bis zu 40 Prozent des Energieverbrauchs!“, sagt Stromsparhelfer Lopez begeistert und er rechnet vor: Läuft der Fernseher 4 Stunden täglich, werden damit 51 kW Strom gespart. 51 x 31 Cent machen rund 35 Euro jährlich.

Herzlichen Glückwunsch

Liebe Geburtstagskinder und Jubilare,
wir wünschen Ihnen alles Gute zu Ihrem Ehrentag. Bleiben Sie unserer Wohngenossenschaft
noch lange wohlgesonnen und halten Sie die Gemeinschaft aufrecht.

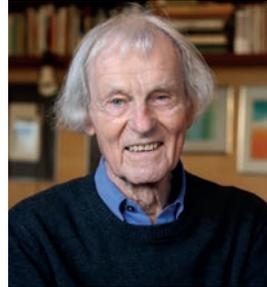
Ihr Team von der VBS eG



70 Peter Futterlieb
Frankfurt-Ginnheim



80 Rosemarie Weber
Frankfurt-Ginnheim



85 Heinz Ortwein
Frankfurt-Ginnheim



90 Udo Albinsky
Frankfurt-Ginnheim



Un panorama *fantastique*



Erst kam das deutsche Fernsehen, dann das französische. Unsere Wohnraumaufstockung im Dornbusch, bei der im Zuge der Modernisierung einer ganzen Häuserzeile 14 neue Wohnungen „on top“ gesetzt wurden, macht Schlagzeilen.

Aufmerksam geworden durch einen ZDF-Beitrag im Juni 2019 klopfte der öffentlich-rechtliche Sender France 2 im Februar 2020 an Sonja Thelens Tür. „Wie lebt es sich in einer in Holzbauweise aufgestockten Wohnung?“, wollten die Journalisten wissen. Da geriet Sonja Thelen mal wieder ins Schwärmen. Sie führte die französischen Fernsehreporter durch die 4-Zimmer-Wohnung und zeigte die Dehnungsfuge in der Decke: Holz arbeitet und braucht Raum zum Leben. Vom Holz sei nicht viel zu sehen, dafür umso mehr zu spüren.

*„Oh, la skyline – quel panorama!“
Das France-2-Team mit unserer Mieterin
Sonja Thelen auf der Dachterrasse.*



Sie hat mit ihrer Familie zuvor in einem älteren, ungedämmten Haus gewohnt und kennt die Unterschiede: „Das Raumklima ist hier super angenehm, die Luft nicht so trocken. Obwohl wir jetzt unter dem Dach wohnen, heizen sich die Räume im Sommer nicht so stark auf. Und im Winter hält sich die Wärme, ohne dass es stickig wird. Das ist alles gut ausbalanciert.“ Glücklich fügt sie hinzu: „Diese Wohnung ist für uns wie ein 6er im Lotto.“

Unitymedia heißt jetzt Vodafone

Der Telekommunikations-Markt ist immer in Bewegung. Seit Februar 2020 gilt: Alles, was Unitymedia war, heißt jetzt Vodafone.

Alle vorherigen Produkte und Services werden nach dem Zusammenschluss nun unter der Marke Vodafone angeboten. Für unsere Mieter und ihren Fernsehanschluss ändert sich dadurch nichts. Hinsichtlich Ansprechpartnern, Zuständigkeiten und den gewohnten Hotlines bleibt alles beim Alten.



Ein klares Nein zur Satellitenschüssel

Alle unsere Wohnungen sind standardmäßig mit einer Multimediadosse ausgestattet. Damit können Sie über Vodafone oder andere Anbieter attraktive Senderpakete aus aller Welt buchen.

Das Anbringen einer Satellitenschüssel an der Fassade, auf dem Dach oder sichtbar am Balkongerüst ist daher nicht zwingend notwendig und kann aus optischen Gründen nicht genehmigt werden. Wir bitten Sie, diese genossenschaftliche Entscheidung im Sinne aller Mitglieder zu respektieren.

Reisen mit VBS – eine kleine *Auszeit* vom Alltag

Oktobertage in Graal-Müritz

Gesunde Ostseeluft und Erholung pur

7-Tage-Reise vom 5. – 11.10.2020

- Frühstück am Anreisetag
- 6 Übernachtungen mit Frühstück im **4-Sterne-Superior-IFA-Hotel Graal-Müritz**
- 5 x Abendessen (Buffet), 1 x Abendessen (Fischbuffet)
- Begrüßungsdrink, 1 x Cocktail
- 2 x Kaffee und Kuchen
- Nutzung von Schwimmbad, Sauna, Fitnessraum inkl. Leihbademantel

Optional:

Ausflugspaket mit halbtägigen Fahrten mit Reiseleitung

Reisepreis: € 890,- EZ-Zuschlag: € 216,-



© Ellyssa Gamm/istock

BONUSREISE: 4 % Rabatt für VBS-Mitglieder

Wochenende in Thüringen

Mit Besuch des Weimarer Zwiebelmarktes

3-Tage-Reise vom 9. – 11.10.2020

- Frühstück am Anreisetag
- 2 Übernachtungen im **4-Sterne-Hotel Radisson Blu**, zentral in der Altstadt, mit Frühstücksbuffet
- 2-stündiger Stadtrundgang in Erfurt
- 2-stündiger Stadtrundgang in Weimar
- Eintritt Bratwurstmuseum inkl. 1 Thüringer Bratwurst

Reisepreis: € 249,- EZ-Zuschlag: € 50,-



© Uta Klupp

BONUSREISE: 4 % Rabatt für VBS-Mitglieder

Gesundheitswoche in Bad Wildungen

Mit Lichttherapie gesund und gut gelaunt durch den Winter

8-Tage-Reise vom 9. – 16.11.2020

- 7 Übernachtungen im **Gesundheitszentrum Helenenquelle** mit Frühstücks-, Mittags- und Abendbuffet
- Verschiedene Anwendungspakete ohne Zusatzkosten
- Schwimmbad, Wassertretbecken, Fitnessraum, Ergometerraum
- Hausprogramm (geführte Wanderungen, Quiz, Bingo, Filmabend)
- Livemusikabende
- Tanztee

Reisepreis: € 589,- kein EZ-Zuschlag



istock.com/EN-HA-PA-11-3

BONUSREISE: 4 % Rabatt für VBS-Mitglieder

Lichterglanz im Erzgebirge

Wenn die Bergleute aufmarschieren ...

5-Tage-Reise vom 26. – 30.11.2020

- Frühstück am Anreisetag
- 4 Übernachtungen im **Hotel Weißes Ross Marienberg**
- 4 x Abendessen als 3-Gänge-Menü oder Buffet
- 3 x ganztägige Reiseleitung
- Eintritt und Führung in einer Seiffener Schauwerkstatt
- Führung und Verkostung in der Likörfabrik
- Fahrt mit der Fichtelbergbahn Cranzahl-Oberwiesenthal

Highlight:

Aufzug der Bergleute in Zwönitz

Reisepreis: € 599,- EZ-Zuschlag: € 80,-



istock.com/st-design

BONUSREISE: 4 % Rabatt für VBS-Mitglieder

Tagesfahrten 2020

- 11. Juli **Odenwald** Beerfelder Pferdemarkt
- 22. Aug. **Metz** Kunst und Kulinarik in Lothringen
- 22. Aug. **Elsass** Große Show im Royal Palace
- 26. Feb. **Eifel** Schmalspurbahn und Koblenz
- 30. Sept. **Vogelsberg** Alles von der Kartoffel

- 6. Okt. **Odenwald** Geheimnisvolles Gemüse – der Chicorée
- 15./20. Okt. **Spessart** Vorzügliche Bauernente
- 6. Nov. **Erbach** Ausflug zu Koziol – Designobjekte
- 11./16./19. Nov. **Vogelsberg** Gänseessen in Schotten

Alle Reisen und Fahrten aufgrund der Corona-Pandemie nur unter Vorbehalt. Änderungen im Programm möglich.

Alle Fahrten im modernen Komfort-Reisebus



Bott Touristik

Adolfstraße 45, 60528 Frankfurt am Main, Tel. 069 676751, Fax: 069 6701746
E-Mail: info@bott-touristik.de, www.bott-touristik.de

Sparen Sie bei uns

Vertrauensvoll – beständig – sicher

Für unsere Mitglieder und deren Angehörige bieten wir attraktive Sparangebote! Schauen Sie doch einfach auf unserer Internetseite www.vbs-frankfurt.de vorbei oder lassen Sie sich telefonisch oder direkt in unserer Spareinrichtung beraten. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt

Team Spareinrichtung 069 920719-100

Öffnungszeiten Spareinrichtung

Montag und Donnerstag 8.00–13.00 Uhr

Dienstag und Mittwoch 13.00–18.00 Uhr

Übrigens

Jeden Euro, den Sie uns als Sparer anvertrauen, investieren wir krisensicher in unsere Immobilien, wie zum Beispiel in Form von Modernisierungs- und Neubauprojekten. Aufgrund der Werthaltigkeit bieten diese Immobilien zugleich ein hohes Maß an Sicherheit für Ihre Spareinlagen. Zudem gehört die VBS eG dem „Einlagensicherungsfonds des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen“ an. Ihre Spareinlagen sind somit gleich zweifach abgesichert.

Die Funktionsweise unserer Spareinrichtung sowie die vielen Vorteile haben wir für Sie in einem Infovideo auf unserer Homepage zusammengefasst:

<http://vbs-frankfurt.de/sparen/infovideo-sparen/>



ANSPRECHPARTNER UND NOTDIENSTE

**Aufgrund der Corona-Pandemie sind wir vorübergehend nur eingeschränkt erreichbar.
Aktuelle Informationen hierzu entnehmen Sie bitte unserer Homepage.**

Ihr direkter Kontakt

www.vbs-frankfurt.de
info@vbs-frankfurt.de

Servicenummern

Zentrale	069 920719-0
Spareinrichtung	069 920719-100
Rechnungswesen/Betriebskosten	069 920719-200
Kundenteam West	069 920719-500 *
Kundenteam Ost	069 920719-800 **
Modernisierung	069 920719-7000

*Stadtteile: Bockenheim, Gallus, Gutleut, Ginnheim, Niederursel, Rödelheim und Steinbach, Ts. / ** Stadtteile: Bornheim, Dornbusch, Fechenheim, Nordend, Ostend, Preungesheim/Eckenheim, Sachsenhausen, Seckbach und Riederwald

Telefonische Erreichbarkeit

Montag, Donnerstag	8.00–16.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch	10.00–18.00 Uhr
Freitag	8.00–12.30 Uhr

Persönliche Erreichbarkeit

Servicecenter Frankfurt (alle Abteilungen, Spareinrichtung und Kundenteams) Großer Hirschgraben 20-26, 60311 Frankfurt am Main

Öffnungszeiten: Montag, Donnerstag	8.00–13.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch	13.00–18.00 Uhr

Servicebüro Steinbach (Kundenteam West)

Hessenring 2, 61449 Steinbach

Öffnungszeiten: Montag	8.00–13.00 Uhr
Mittwoch	13.00–18.00 Uhr

Ihre Hausmeister in den Siedlungen

Grundsätzlich gilt: Alle erforderlichen Reparaturen sind dem Hausmeister zu melden!

Hausmeisterbüros Kundenteam Ost

Andre Fay, Preungesheim, Homburger Landstraße 67	069 920719-120
Erik Felgner, Riederwald II, Schulze-Delitzsch-Straße 1	069 920719-150
Pascal Heberlein, Riederwald I, Am Erlenbruch 24	069 920719-160

Hausmeisterbüros Kundenteam West

Ioannis Dangaris, Rödelheim, Lohoffstraße 2	069 920719-130
Arthur Konrad, Ginnheim, Reichelstraße 50	069 920719-140
Jörg Welther, Steinbach-Nord, Bahnstraße 50	069 920719-170
Siegfried Mattheis, Steinbach-Süd, Berliner Straße 58	069 920719-180

Telefonische Erreichbarkeit

Montag, Donnerstag	7.30–16.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch	8.30–17.00 Uhr
Freitag	7.30–12.45 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten erreichen Sie den

Hausmeisternotdienst unter der einheitlichen

Notdienstnummer 069 920719-99
(in Kooperation mit der TELE-dialog GmbH)

Persönliche Erreichbarkeit

Öffnungszeiten Hausmeisterbüros:
Dienstag 9.00–11.00 Uhr

Notfälle

Bei Notfällen, die einen der nachfolgenden Bereiche betrifft, wenden Sie sich bitte direkt an den jeweiligen Ansprechpartner:

Frankfurt

Zentrale Störungsannahmestelle für Gas, Wasser, Strom und Stadtbeleuchtung: Mainova AG 069 21388110

Steinbach/Ts.

Gas: Mainova AG	069 21388110
Wasser: Wasserversorgung Steinbach GmbH	06171 509-120
Strom und Stadtbeleuchtung: Syna GmbH	069 31072333

Feuerwehr 112

Abflussverstopfung, Elektroanlagen, Schlüsseldienst

Bitte rufen Sie die für Sie zuständige Servicenummer an (Hinweisschild im Eingangsbereich Ihrer Wohnanlage).

Schäden an Elektro-Haushaltsgeräten können und dürfen diese Firmen nicht reparieren. Hier müssen Sie den Service der einzelnen Herstellerfirmen in Anspruch nehmen.

